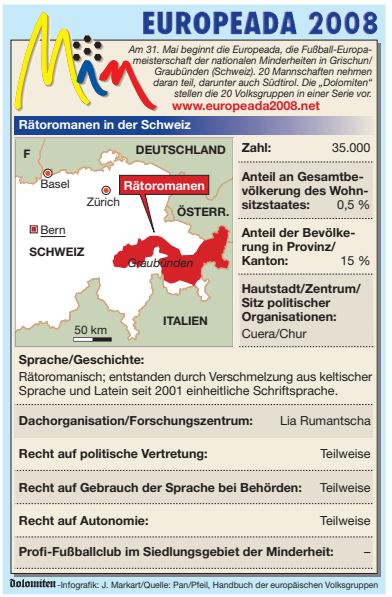


Dolomiten -Infografik: J. Markart/Quelle: Pan/Pfeil, Handbuch der europäischen Volksgruppen

SPRACHMINDERHEITEN / Sport

Südtirol kämpft um Fußball-Krone

Am 31. Mai beginnt in der Schweiz die „Europeada" – 20 Teams mit von der Partie

Bozen – Fußball-Europa fiebert der EM in der Schweiz und Österreich (7. bis 29. Juni) entgegen. Südtirols beste Fußballer haben bereits eine Woche zuvor ihren großen Auftritt – bei der „Europeada", der EM der Minderheiten in Europa.

Zehn Orte zwischen Chur, Disentis und Sedrun im Schweizer Kanton Graubünden sind vom 31. Mai bis 7. Juni Schauplatz der ersten Sprachminderheiten-EM. Auch Südtirol ist dank der Unterstützung des Landes mit einer Mannschaft dabei.

Südtirol möchte auf dem EM-Rasen der „Europeada 2008" ein ordentliches Wort mitreden. Fotomontage: „D"/Frank Gerards/Shutterstock

„Ein Land wie Südtirol, die Heimat zweier Sprachminderheiten, darf an der „Europeada" nicht fehlen", zeigten sich die beiden Landesräte **Thomas Widmann** (im Bild links) und **Werner Frick** (rechts) von Anfang an von der Initiative begeistert.

Der Kader rund um Auswahl-Trainer Manfred Villgrater ist mittlerweile fix und wird am Donnerstag, 15. Mai im „Dolomiten"-Sportjournal veröffentlicht. Am Samstag, 17. Mai wird sich das Südtiroler Nationalteam in St. Georgen zu seinem ersten Training treffen. Geplant ist dabei auch ein Testspiel gegen den Oberligisten St. Georgen am Nachmittag. Die genaue Uhrzeit des Spielbeginns wird noch in den „Dolomiten" bekannt gegeben.

Bei der Europeada 2008 wurde Südtirol in eine Vorrundengruppe mit dem Karatschai Volk (Russland) und den Aromunen aus Mazedonien gelost. Gegen die Aromunen erfolgt das Auftaktspiel am Sonntag, 1. Juni um 17 Uhr in Schluein. Am Dienstag, 3. Juni steigt um 18.30 Uhr das zweite Spiel gegen das Karatschai Volk. Gespielt wird in Sedrun. Die Gruppensieger bzw. -zweiten steigen ins Viertelfinale auf.

Ab heute wird in den „Dolomiten" täglich eine Sprachminderheit, die bei der Europeada 2008 mitspielt, vorgestellt. Den Anfang machen heute die Rätoromanen in der Schweiz (siehe Grafik).

SVP und Cuffaro: „Pakt mit dem Teufel"

Bozen – Kritik daran, dass die SVP-Senatoren in Rom in einer Fraktion mit dem sizilianischen UDC-Politiker Salvatore Cuffaro sitzen, kommt von der Union für Südtirol und von den Freiheitlichen. Unionsobmann Andreas Pöder nennt es „geschmacklos", schließlich sei Cuffaro wegen Mafia-Kontakten verurteilt. „Cuffaro sitzt im Parlament, um nicht weitere juridische Unanehmlichkeiten über sich ergehen lassen zu müssen", so Pöder. Die Frage sei, welche Vorteile die SVP-Senatoren aus diesem „Pakt mit dem Teufel" zögen. Die Freiheitlichen sprechen von einem „Skandal", dass so ein Politiker überhaupt kandidieren dürfe. Der größere Skandal sei jedoch die Haltung der SVP-Senatoren. Dabei gehe es nur ums Geld, weil es für eine Fraktion zehn Senatoren brauche. Somit sei Cuffaro wohl „der Retter" (Salvatore) der SVP.

Bassi bleibt Rektor der Uni Trient

Bozen – Davide Bassi (Bild), einziger Kandidat für das Amt des Rektors der Universität Trient für 2008–2012, wurde mit breiter Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Er erhielt 268 von 347 abgegebenen Stimmen. Bassi tritt damit seine zweite Amtszeit an. Er zeigte sich sehr erfreut über das große Vertrauen. Er empfinde das auch als Auftrag, sich noch mehr einzusetzen, so Bassi. Der alte und neue Rektor stammt aus Genua; vor vier Jahren, bei seiner ersten Kandidatur hat er sich gegen fünf weitere Kandidaten durchgesetzt. Gewählt wurde er damals im dritten Wahlgang. Bassi leitet die naturwissenschaftliche Fakultät an der Uni Trient. Foto: Panato

Noch freie Plätze im „12 Stelle"

Bozen – Wer seine Kinder für die Ferienwochen in der Feriensiedlung „12 Stelle" in Cesenatico einschreiben möchte, kann dies jetzt noch tun. Dies teilt die Caritas der Diözese in einer Aussendung mit. Im ersten (26. Juni bis 10. Juli; Jahrgänge 1993/1994 und 1995 bis 2002), zweiten (11. bis 25 Juli; Jahrgänge 1995 bis 2002 und Mädchen 1993/1994) und vierten (10. bis 24. August, Jahrgänge 1995 bis 2002) Turnus sind noch einige Plätze frei. Die Anmeldungen nimmt das Büro für Meeraufenthalte der Stiftung Odar in der Bozner Sparkassenstraße 1 entgegen. Der Preis beträgt 230 Euro. Das Büro ist von Montag bis Donnerstag von 9 bis 11 Uhr und von 14.30 bis 16.30 Uhr offen. Weitere Informationen erteilt Marta Perrone unter der Rufnummer 0471 97 64 91 oder via E-Mail: stelle.ufficiobz@caritasodar.it.

Seit zehn Jahren bringen die Doktoren mit den roten Nasen von „Medicus comicus" die kleinen Patienten auf andere Gedanken. Folglich wurde auch das Jubiläum – mit einer großen Torte – mit den kleinen Fans gefeiert. Foto: „D"

INITIATIVE / Jubiläum

Clown-Docs feiern Geburtstag

Seit zehn Jahren muntert „Medicus comicus" kleine Patienten auf

Bozen – Zehn Jahre ist es her, seit die ersten Clown-Doktoren anfingen, ihre roten Nasen in die Krankenzimmer der kleinen Patienten zu stecken. Der Besuch der „Medicus Comicus" bringt für alle ein wenig Heiterkeit und lässt die kranken Kinder zumindest für ein Weilchen den tristen Krankenhausalltag verdrängen. Deshalb hat „Medicus Comicus" den 10. Geburtstag auch mit den kleinen Patienten gefeiert.

Immer wieder hört man seitdem vom Pflegepersonal und von den Ärzten an den Krankenhäusern, dass die „Visiten" der Clown-Doktoren nicht mehr aus dem Krankenhausalltag wegzudenken sind und wie wichtig diese Momente doch für die kleinen Patienten sind. Einigen der Patienten zauberte schon diese simple Geste ein Lächeln auf die Lippen, bei anderen dauert es etwas länger, bis sie auftauen.

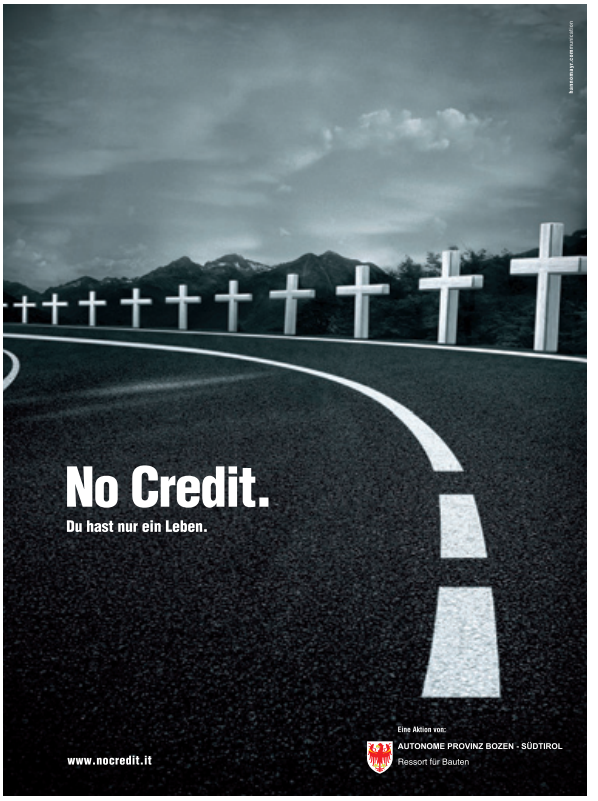
Mittlerweile sind es 13 „Medicus Comicus", die, meistens zu zweit, regelmäßig Woche für Woche allen Krankenhäusern in Südtirol ihren Besuch abstatten. Dabei besuchen sie jährlich 4000 bis 5000 kranke Kinder.

13 Docs mit roten Nasen

2007 hat der Verein Medicus Comicus damit begonnen, Clowns auch in Alten- und Pflegeheime in Südtirol zu entsenden. Von Mal zu Mal haben die Heimbewohner mehr Spaß an diesen Auftritten, es wird gelacht und geblödelt, ganz einfach Fröhlichkeit verbreitet.

Vor kurzem hat der Verein seine jährliche Vollversammlung abgehalten. Inmitten von vielen Kindern und deren Eltern hat sich auch Biathletin Michela Ponza eingefunden, die zu den großen Unterstützern des Vereins gehört. Sie trägt während der ganzen Rennsaison – unentgeltlich – das Logo von „Medicus Comicus" an ihrer Schulter, und trägt somit entscheidend zum Bekanntheitsgrad des Vereins bei.

Das zehnjährige Bestehen wollte Medicus Comicus mit denjenigen feiern, für die der Verein da ist: mit all den kleinen und manchmal auch größeren Patienten im Krankenhaus. Darum statteten alle Clown-Doktoren in einem gemeinsamen Auftritt jedem Krankenhaus im Laufe des Frühjahres einen Besuch ab (wir berichteten).

Brot-Erlös für guten Zweck

Ebenfalls zur Zehn-Jahres-Feier des Vereins hat die Bäckervereinigung ihre Unterstützung zugesagt. Ab dem 10. Mai werden in den teilnehmenden Betrieben verschiedene Brotsorten mit dem „Medicus Comicus"-Logo versehen und verkauft. Ein Teil des Erlöses geht direkt an den Verein.